

ab 26. Dezember 2025

Die Schloßbergler Valley zeigen

DER WATZMANN RUFT

Ein Rustical von W. Ambros,
M. O. Tauchen, J. Prokopetz

Mehrzweckhalle Unterdarching
Am Sportzentrum 2, 83626 Valley

Aufführungstermine:

26.12.2025 | 27.12.2025
2.1.2026 | 3.1.2026 | 4.1.2026

LIEBE „WATZMANN-FANGEMEINDE“!

Ein Traum geht für mich in Erfüllung.

Als im Jahr 1974 die LP „Der Watzmann ruft“ herauskam, hat sich in mir der Watzmann-Virus eingenistet. Gemeint ist unter Watzmann aber nicht der „Stoabuckel“ bei Berchtesgaden, sondern das „Rustical“ aus der Feder von W. Ambros (Musik), J. Prokopetz (Liedtexte) und W. O. Tauchen (Text).

Im Jahr 1982 wurde mit einigen zusätzlichen Liedern und Texten eine Bühnenfassung erstellt, mit der man dann auf Tournee ging. Im Laufe der Jahre haben diese Aufführungen einen Kultstatus erreicht und ich war immer wieder mal als Zuschauer dabei. Auch als 2018 das „Theater Bad Aibling“ es mit großem Erfolg auf die Bühne brachte.

Dann kam in mir die Frage auf: Warum geht das nicht auch bei uns in Valley? Wir haben gute Musiker, tolle Schauspieler und aus der Plattlergruppe kann man sicher eine gute Tanzgruppe zusammenstellen.

Ich kam mit Bernhard Hagn ins Gespräch, den ich als musikalischen Leiter im Blick hatte, und die Möglichkeit einer Valleyer Aufführung wurde immer konkreter. Doch dann der Schock, kurz vor dem Treffen mit allen Mitwirkenden, verstarb Bernhard plötzlich und unerwartet.

Nun war die Zukunft des „Watzmann“ ungewiss!?

Glücklicherweise erklärte sich nach einigen Gesprächen Hubert Huber bereit, die musikalische Leitung zu übernehmen. Dafür meinen herzlichen Dank. Auch für die Choreografie der Tanzeinlagen haben wir mit Isabella Winkler eine engagierte Tanzlehrerin gewinnen können.

Da die Bühne im Trachtenheim für eine solche Aufführung aber zu klein ist, haben wir mit der Mehrzweckhalle in Unterdarching eine ideale Lösung gefunden. Auch hier ein Dank an die Gemeinde Valley und dem Sportverein DJK Darching, dass wir die Halle während der Weihnachtsferien für unseren Zweck nutzen dürfen. „Der Watzmann ruft“ wird oft als Alpendrama bezeichnet, aber man muss dieses „Rustical“ als Parodie oder Persiflage auf Volkstümelei und kitschige Heimatfilme sehen und verstehen.

Mit einem lauten „Hollaröhdulliöhh“ wünsche ich euch, liebes Publikum, einen vergnüglichen und unterhaltsamen Abend.

Sepp Floßmann

Regisseur

HANDLUNG

Schwarze Wolken ziehen über den Nachthimmel des Dorfes am Fuße des Watzmann; finster und bedrohlich, gepeitscht von heftigen Stürmen. Die Knechte des kleinen Bergbauernhofes wissen sofort, es ist der Ruf des Berges. Der verfluchte Watzmann geht um und sucht ein neues Opfer. Die Menschen haben eine unheimliche, nicht greifbare Angst vor dem Berg. Er versucht sie zu locken, um ihn zu besteigen. Wer der Verlockung erliegt, läuft Gefahr, sein Leben zu verlieren: „Der Berg, der kennt kein Einsehen nit“. Wer den alten Bauern und seinen vorlauten Sohn am Mittagstisch streiten sieht, der ahnt schon, auf wen es diesmal der Watzmann abgesehen hat. Noch hat er den Bua nicht in seinen Fängen, noch ist die Kraft des Bauern und das Beten der Weibersleut am Hof stärker als der Watzmann.

Doch der finstere Berggeist setzt Gehilfen an, die nicht aufgeben. Gerade als die Musikanten beim Dorffest aufspielen, erscheint sie mitten auf dem Dorfplatz: **Die Gailtalerin**. Als schamloses Weibsstück, die, wie von Geisterhand geführt, Wollust und Laster unter den Bewohnern des Dorfes verbreitet. Noch bevor sich das erstaunte Bergvolk besinnt, hat er sie in seinen Bann gezogen – der Watzmann.

Die Gailtalerin macht dem armen, unschuldigen Buben des Bauern sexuelle Versprechungen, wenn er den Berg für sie bezwingt. Aber wie soll es in einem Drama auch anders sein. Der Bua versucht den Watzmann zu erklimmen und stürzt ab. Kurze Zeit nach dem Tod seines Sohnes hört der Vater dessen Stimme. Auch er soll aufi auf den Watzmann - aufi aufi....

Hollaröhdulliöh!!!!



DIE PERSONEN UND IHRE DARSTELLER

Erzähler	Sepp Floßmann
Der Bauer	Sepp Weindl
Der Bub	Vitus Jaschke
Die Gailtalerin	Benedikt Epp
1. Knecht	Christoph Weber
2. Knecht	Bernhard Weindl

KNECHTE UND MÄGDE UND TÄNZER

Helena Epp	Markus Kienbacher
Karo Dieterich	Jakob Hechenthaler
Rosalie Hechenthaler	Franz Gröbmeyer
Anna Müller	Marinus Epp

DIE MUSIKER

Piano, Gesang, Ziach	Hubert Huber
Lead - Gesang	Leonhard Reischl
Gitarre, Gesang	Andreas Hohenadl
Gitarre, Gesang	Bernhard Adelsberger
E-Bass, Bariton	Alois Leichmann
Schlagzeug	Max Winkler jun.
Gesang, Violine, u.v.m.	Verena Hitzelsperger

HINTER DEN KULISSEN

Spielleitung, Kostüme, Programmheft	Sepp Floßmann
Musikalische Leitung	Hubert Huber
Choreographie	Isabella Winkler
Technik: Licht und Ton	Franz Faltermeier, Florian Reichelt
Bühnenbau	Simon Epp, Andi Hubert, u.v.m.
Maske, Frisuren	Bernadette Weber, Judith Kirchberger
Presse, Werbung, Ticketing	Verena Hitzelsperger, Maria Huber
Plakate, Flyer, Programmheft	Angerer Design
Bühnenrechte	Deutscher Theater Verlag Weinheim

DANKE

an die Gemeinde Valley und die DJK Darching
für die Überlassung der Turnhalle

den Leuten am Einlass und der Kasse

den fleißigen Helfern an der Getränke- u. Essensausgabe

der Vorstandschaft und dem Organisationsteam
des Trachtenvereins Valley

DIE WATZMANN SAGE

Die Watzmannsage erzählt, dass der grausame König Waze oder Watzmann mit seiner Familie das Berchtesgadener Land mit Terror regierte. Als Strafe für seine Grausamkeit, die unter anderem darin bestand, eine Bauernfamilie mit dem Pferd zu zerstampfen, verfluchte ihn die Bäuerin, dass Gott die Königsfamilie versteinern möge.

Daraufhin tat sich die Erde auf, speite Feuer und verwandelte den König und seine Familie zu Stein, die den Berg nun formen. Die unterschiedlichen Gipfel des Watzmann stehen für den König, seine Frau und die Kinder.

ZUSÄTZLICHE DETAILS:

In manchen Varianten der Sage entstehen der Königs- und Obersee durch das zusammengefllossene Blut der Familie und die Hunde stürzen am „Hundstod“ ab.

ÄHNLICHE SAGEN:

Es gibt auch ähnliche Sagen, die mit dem Gebiet verbunden sind, beispielsweise eine über einen Jäger namens Berchtold, dem am Königssee eine Nixe den Weg zu den Salzvorkommen wies.

KÜNSTLERISCHE VERARBEITUNG:

Die Sage wurde auch von Schriftstellern wie Ludwig Ganghofer in seinem Roman „Die Martinsklause“ verarbeitet und in dem Musical „Der Watzmann ruft“ thematisiert.



WOLFGANG AMBROS (*19. MÄRZ 1952 IN WIEN)

- ▶ Wolfgang Ambros ist ein österreichischer Liedermacher und Rocksänger.
- ▶ Er zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Musikern der Gegenwart und gilt als Begründer des Austropops.
- ▶ 1971 begann seine musikalische Karriere im Alter von 19 Jahren mit der Veröffentlichung des Liedes „Da Hofa“, das sofort auf Platz 1 der Ö3-Hitparade stürmte und dort acht Wochen blieb.
- ▶ Ambros arbeitete zu Beginn seiner Karriere viel mit Joesi Prokopetz und Manfred Tauchen zusammen. Ihr erfolgreichstes Werk ist das Rustical „Der Watzmann ruft“, das bis heute einen Kultstatus innehat.
- ▶ 1975 erschien das Album „Es lebe der Zentralfriedhof“, das unter Ambrosfans als charakteristische Friedenshymne bezeichnet wird. Ab diesem Zeitpunkt war Ambros der Star der österreichischen Rockszene.
- ▶ Einige Jahre später kam ein Lied auf den Markt, welches wieder eine weitere Hymne sein sollte - „Schifoan“.
- ▶ 1982 wurde der „Watzmann mit einigen zusätzlichen Liedern und Szenen Bühnentauglich erweitert und ging damit immer wieder auf Tournee“. 2022 war dann aus gesundheitlichen Gründen der Abschied vom Watzmann für ihn.



- ▶ 1997 wurde mit Rainhard Fendrich und Georg Danzer das Trio „Austria 3“ gegründet, die mit ihren Liedern und Konzerten große Erfolge feierten.
- ▶ 2002 erhielt er den „Amadeus Austrian Music Award“ für sein Lebenswerk.
- ▶ 2007 erreichte das Album „Ambros singt Moser – Der alte Sünder“ Platinstatus.
- ▶ 2008 trat er auf dem Wiener Donauinselfest vor rund 100.000 Zuhörern auf. Im April 2012 erschien zu seinem 60. Geburtstag sein 27. Studioalbum. Auch heute gibt Ambros, obwohl gesundheitlich sehr angeschlagen immer noch Konzerte und die Nachfrage nach Karten ist groß.

JOESI PROKOPETZ (*3. MÄRZ 1952 IN WIEN)

Josef Prokopetz war und ist Texter und Begründer des Austropops. Er schrieb die legendären Ambros-Hits „Da Hofa“, „Es lebe der Zentralfriedhof“, „Du bist wie die Wintersun“ und vor allem die Texte der „Watzmann-Lieder“.

Mit Manfred Tauchen gründete er DÖF (Deutsch-österreichisches Feingefühl und landete mit „Codo“ (... ich düse, düse, düse im Sauseschritt..) oder „Taxi“ an die Spitzen der deutsch-österreichischen Hitparaden. Nach deren Trennung widmete er sich mehr dem Kabarett zu.

2018 kam sein 25. Kabarettprogramm mit dem Titel „Gürteltiere brauchen kein Hosenträger“ heraus.

Außerdem spielte er bei Watzmann-Tourneen oft den Bauern, den 1. Knecht und auch die Gailtalerin.

2003 wurde Prokopetz das „Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien“ verliehen.



MANFRED O. TAUCHEN (*16. JULI 1947 IN WIEN | †10. MAI 2025 IN KÖLN)

Der Fischer Verlag zum Tode von Manfred Oskar Tauchen:

Wir trauern um unseren Autor Manfred Tauchen. Der gebürtige Wiener hat zusammen mit W. Ambros und J. Prokopetz das Kult-Musical DER WATZMANN RUFT erfunden.

Nicht zu vergessen auch seine Erfolge in den achtziger Jahren mit der Gruppe DÖF, als er zusammen mit den Schwestern Humpe die Hitparaden stürmte. Auf der Bühne gab er oft unvergesslich die „Gailtalerin“ aus dem Watzmann.

Ein weiterer großer Erfolg ist die germanische Heldensage „Siegfried“, in der er die Brunhilde darstellte. Sein musikalisches Oeuvre und seine kabarettistischen Solo-programme sind legendär. Nun ist Manfred Tauchen mit 77 Jahren verstorben.

